

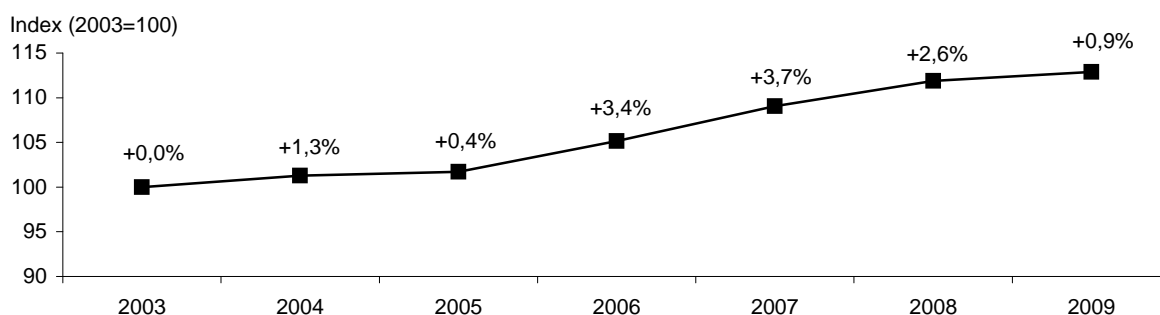


Tischler 2009/2010

Positive Umsatzentwicklung im Jahr 2009

Die österreichischen Tischler verzeichneten im Jahr 2009 ein nominelles Umsatzplus von 0,9%. 43% der Betriebe konnten den Umsatz um durchschnittlich 12% steigern, 33% meldeten stagnierende Umsätze und 24% mussten Umsatzrückgänge von durchschnittlich 17% verkraften. Unter Berücksichtigung der Verkaufspreise (+0,8%) lag der Umsatz bei den österreichischen Tischlern preisbereinigt (mengenmäßig) knapp über dem Vorjahresniveau (0,1%). Dies zeigen die Ergebnisse der Konjunkturerhebung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA bei 382 Betrieben mit rd. 3.700 Beschäftigten.

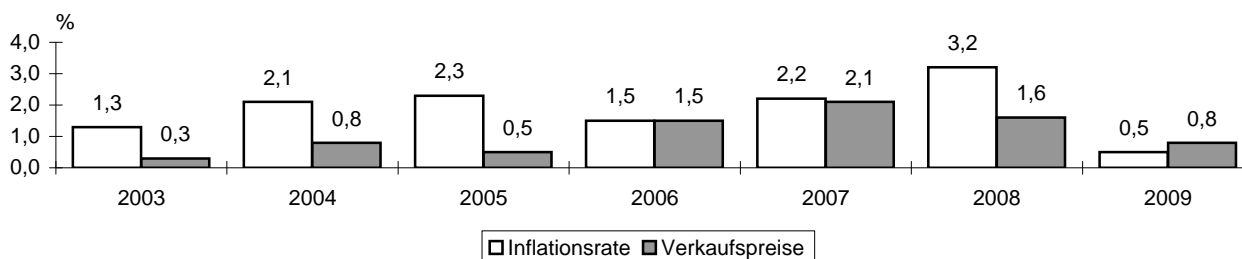
Umsatzentwicklung: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

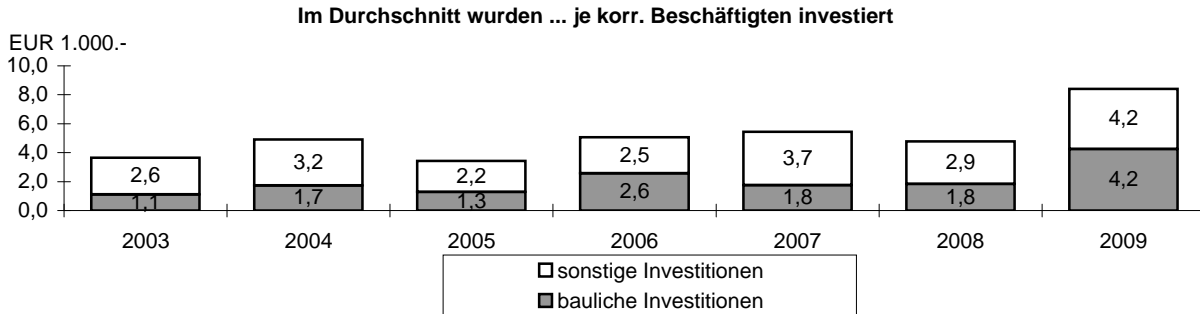
Der Anteil der Exporterlöse am Gesamtumsatz betrug 10% (Vorjahr: 13%).

Veränderung der Verkaufspreise im Vergleich zur Inflationsrate, jeweils in % zum Vorjahr



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Die Mehrzahl der Tischler (66%) hat die Verkaufspreise im Vergleich zu 2008 nicht verändert. 30% der Betriebe konnten ihre Verkaufspreise um durchschnittlich 4% erhöhen. Demgegenüber mussten 4% der Unternehmen ihre Preise um durchschnittlich 9% reduzieren. Per Saldo erhöhten die österreichischen Tischler die Verkaufspreise damit um 0,8%.



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Im Durchschnitt wurde im Jahr 2009 mit rund € 8.400,- je Beschäftigten um 79% mehr investiert als im Vorjahr (€ 4.700,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 4.200,- je Beschäftigten auf bauliche (Vorjahr: € 1.800,-) sowie € 4.200,- (2008: € 2.900,-) auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen.

Beim Großteil der Investitionen handelt es sich um Ersatzinvestitionen (50%), 29% waren Erweiterungsinvestitionen, 21% Rationalisierungsinvestitionen.

Für 2010 beabsichtigen 54% der Betriebe zu investieren. 27% planen eine Erhöhung ihrer Investitionen, 14% gleich bleibende und 13% geringere Investitionen als im Vorjahr.

Im Durchschnitt werden ... % der Betriebe vor allem durch ... in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Preiskonkurrenz	70	74	76	72	70	71	65
Fachkräftemangel	21	24	22	25	34	23	31
Eigenkapitalmangel	29	23	20	17	20	21	19
Lehrlingsmangel	8	8	7	9	13	9	12
Fremdkapitalmangel	7	7	7	6	5	8	11

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Auch im Jahr 2010 bleibt die Preiskonkurrenz das Hauptproblem, 65% leiden darunter. 31% der Betriebe sind durch Fachkräftemangel beeinträchtigt, 19% klagen über fehlendes Eigenkapital und 12% über einen Lehrlingsmangel. Der Anteil der Betriebe, der Probleme mit der Fremdfinanzierung hat, ist von 8% auf 11% gestiegen.

Anmerkung:

Um die Validität der Ergebnisse auch in Zukunft gewährleisten zu können, wurde das Gewichtungsmo- dell, das den Auswertungen zugrunde liegt, aktualisiert und verfeinert.

Bruttoinlandsprodukt *
Reale Veränderung in %

			vorläufiger Wert	Prognose	
2006	2007	2008	2009	2010	2011
3,5	3,5	2,0	-3,6	1,5	1,6

* Quelle: Statistik Austria, WIFO

Verbraucherpreise *
Jährliche Veränderung in %

				Prognose	
Ø 06	Ø 07	Ø 08	Ø 09	Ø 10	Ø 11
1,5	2,2	3,2	0,5	1,3	1,5